

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Gehlsdorf-Nordost

Sitzungstermin: Dienstag, 22.06.2010
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 22:45 Uhr
Ort, Raum: Saal Werkstatt für behinderte Menschen Gehlsdorf, Fährstraße 25,
18147 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Kurt Massenthe FÜR Rostock

reguläre Mitglieder

Karl-Heinz Jäger DIE LINKE.
Dietrich Peters CDU
Manuela Bruhn BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Reinhart Kühner DIE LINKE
Karsten Schwadtke FDP
Thomas Schommartz FÜR Rostock

Stellvertreter

Harald Morgenstern SPD
Michael Hollmann CDU

Verwaltung

Wolfgang Westphal Ortsamt 8
Beate Sydow Ortsamt 8
Herr Ralph Müller kommissarischer Amtsleiter vom
Amt für Stadtplanung und Stadt-
entwicklung

Gäste

Dr. Klaus Grobelin FÜR Rostock
Rainer Penzlin Rostocker Bund/ Graue/ Auf-
bruch 09
Herr Schäde Leiter - Regionaler Planungs-
verband Mittleres Mecklen-
burg/Rostock
Roland Butschkau Regionaler Planungsverband
Mittleres Mecklenburg/Rostock
Reinhard Oertel Regionaler Planungsverband
Mittleres Mecklenburg/Rostock
Herr Biebig HERO
Dr. Michael Lampe Inros Lackner AG
Birger Latki Baltic Marine Consult GmbH
Herr Schöllerrmann Marathon Nacht
Herr Grothjohann Marathon Nacht

Sachkundige Einwohner

Edith Goeda	Kulturausschuss
Detlef Löwenhagen	Bauausschuss

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.05.2010
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Aktuelles
 - 5.1 8. Marathon-Nacht
 - 5.2 "Regionales Raumentwicklungsprogramm Mittleres Mecklenburg/Rostock"
- 6 Beschlussvorlagen
 - 6.1 Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Rostock (Sondernutzungssatzung)
Vorlage: 2009/BV/0396
 - 6.1.1 Johann-Georg Jaeger (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Rostock (Sondernutzungssatzung)
Vorlage: 2009/BV/0396-01 (ÄÄ)
 - 6.1.2 Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion)
Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Rostock (Sondernutzungssatzung)
Vorlage: 2009/BV/0396-02 (ÄÄ)
 - 6.1.3 Prof. Dr. Dieter Neßelmann (für die CDU-Fraktion)
Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Rostock (Sondernutzungssatzung)
Vorlage: 2009/BV/0396-06 (ÄÄ)
 - 6.2 Änderung des Beschlusses der Bürgerschaft Nr. 2009/AN/0583
Lückenschluss der Geh- und Radwegverbindung Langenort-Krummendorf
Vorlage: 2010/BV/1185
- 7 Berichte der Ausschüsse

- 7.1 Bauausschuss
- 7.2 Kultusausschuss
- 8 Informationen des OBR-Vorsitzenden und des Ortsamtes
- 9 Verschiedenes

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Massenthe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste, OBR- und Ausschussmitglieder sowie die zahlreich erschienenen Einwohner. Da zeitgleich die Sitzung des Hauptausschusses und einer Fraktion stattfindet, haben sich viele der eingeladenen Rostocker Vertreter der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes entschuldigt. Die Einladung ist allen OBR-Mitgliedern fristgerecht zugegangen. Die Bekanntmachung erfolgte im Städtischen Anzeiger Nr. 12 am 16. Juni 2010. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, es sind 9 von 9 OBR-Mitgliedern anwesend.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Aufgrund eines weiteren Änderungsantrages (2009/BV0396-01(ÄÄ)) ist eine weitere Ergänzung der Tagesordnung notwendig. Aufgrund der zahlreichen Gäste wird der Wortlaut der Tagesordnung von Herrn Massenthe vorgelesen. Die geänderte Tagesordnung liegt allen OBR-Mitgliedern vor. **Der Ortsbeirat Gehlsdorf/Nordost bestätigt die Tagesordnung der Sitzung des Ortsbeirates am 22.06.2010 in veränderter Form.**

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.05.2010

Herr Massenthe: für die OBR-Sitzung am 25.05.2010 hatte sich Herr Peters beim OBR-Vorsitzenden entschuldigt, es wird um Änderung des Protokolls in diesem Punkt der Anwesenheitsliste gebeten.

Da keine weiteren Einwendungen zum Protokoll vorliegen, ist die Niederschrift mit o.g. Änderung einstimmig bestätigt.

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Hollmann: Nachfrage, ob inzwischen ein Bauantrag für den geplanten Netto-Markt am Pressentinstraße (am Kirchenplatz) vorliegt.

Herr Westphal: bisher liegen keine Informationen über den Eingang eines Bauantrages vor, das Ortsamt wird auch beim Grundstückseigentümer nachfragen

TOP 5.1 8. Marathon-Nacht

Herr Schölermann informiert über den geplanten Ablauf der „8. hella marathon nacht rostock“ am 31.07.2010:

- neuer Sponsor
- alle betroffenen Anwohner der Strecke werden informiert - Rundschreiben
- der Streckenverlauf wurde stark vereinfacht, alle Staffelwechsellpunkte in im Bereich des Fähranlegers
- der Dierkower Damm ist diesmal nicht betroffen, die Strecke verläuft über den Warnow Uferwanderweg
- ab Kirchenplatz führt die Strecke durch das Wohngebiet – Toitenwinkler Weg – Fedor-Schuchardt-Straße - Ankerring
- Rückweg über die Pressentinstraße
- Ca. 1500 Teilnehmer
- Einschränkungen ca. von 18.00 Uhr bis 22.30 Uhr

TOP 5.2 "Regionales Raumentwicklungsprogramm Mittleres Mecklenburg/Rostock"

Herr Müller:

- Übermittelt die Grüße des Oberbürgermeisters, der nicht anwesend sein kann, da zeitgleich die Sitzung des Hauptausschusses stattfindet, der Oberbürgermeister wird über diese Beratung informiert
- Gegenwärtig befinden wir uns im Aufstellungsverfahren zum Regionalen Raumentwicklungsprogramm
- Es liegen verschiedene Gutachten vor und eine Vielzahl von Stellungnahmen aus dem 1. Beteiligungsverfahren
- Notwendig ist eine Option für den Hafen Flächen zu entwickelt, dies muss jetzt unteretzt werden
- Es gab eine Präsentation der Ergebnisse der Studie – in verschiedenen Bürgerschaftsausschüssen
- Noch gibt es keine Beschlüsse hierzu in der Verwaltung, da man sich gegenwärtig noch auf der Ebene der Regionalplanung befindet

Herr Massenthe:

Darstellung und ausführliche Erläuterung der Planungsabsichten des Regionalen Raumentwicklungsprogrammen insbesondere für den Raum Seehafen und Krummendorf

- Zur 2. Auslegung liegen noch keine Antworten vor, auf Grund der Vielzahl von Einwendungen wäre eine 3. Auslegung notwendig, die bisher nicht in Erwägung gezogen wurde
- Es sollte endlich Klartext geredet werden über die Erweiterungsabsichten für die Hafentflächen

Dr. Lampe: Power Point Präsentation

1. Ausgangssituation
2. Ermittlung Flächenbedarf
3. Variantenentwicklung und Vergleich
4. Ergebnisse

- in Seehafen stehen 168 Hektar zur Verfügung und 12 Hektar im Rostocker Fischereihafen
- bis 2025 soll der Güterumschlag auf das 2,5 fache steigen
- Rostock bleibt der große Universalhafen an der Ostseeküste
- daraus resultiert ca. ein 2,3 facher Flächenbedarf – d.h. 660 Hektar Bedarf

- Zum Vorbehaltsgebiet West (160 ha) zählt auch Warnowrande

Herr Müller:

Zu dieser vorgestellten Thematik wird es eine Informationsvorlage in der Bürgerschaft geben, die auch der Ortsbeirat erhält und darüber diskutieren kann

Herr Schäde:

- zur 1. Auslegung gibt es eine Abwägungsdokumentation, darauf aufbauend erfolgte die 2. Auslegung

- Power Point Präsentation : Wachstumsräume Mitteleuropa; Nord-Süd-Transportachsen, Erläuterung der Piktogramme in den Untersuchungsräumen

Vorbehaltsflächen auch in Bentwisch, Poppendorf, Dummerstorf, Güstrow-Ost

- in Juli erfolgt die Abschlussdiskussion im Reg. Planungsverband und eine Präzisierung der Unterlagen

- die Fläche Seehafen –Ost ist im Wesentlichen geklärt

- für die Fläche Seehafen-West ist es komplizierter – ein Teil des Tiefwasserbereiches ist auf Dauer verbaut durch den Tunnel; die weitere Erteilung von Baugenehmigung in diesem Bereich ist in der Endkonsequenz fatal, sieht hier keine sehr zukunftsfähige Bebauung

Diskussionsschwerpunkte und Antworten:

- Lärmbelästigung durch den Hafen; Vorrang der Wohnanlagen als Schutzgut
- Dr. Lampe: die geplanten Veränderungen ziehen sicherlich dann auch mehr Lärm nach sich, die Anlagen sind genehmigungspflichtig und müssen dann auch die Werte einhalten
- Schlechte Zusammenarbeit der Ämter in der Verwaltung – Baugenehmigungen werden gegenwärtig erteilt ohne auf die Reg. Planungsabsichten hinzuweisen

Herr Müller: das Verfahren ist auf der Ebene der Regionalen Planung, die Verwaltung hält sich an das Baurecht – das ist kein Widerspruch; die Baugenehmigung werden nach geltendem Recht erteilt ; die politischen Entscheidungen zur Regionalplanung stehen noch aus

- Nachfrage nach Informationen für die Bürger

Herr Müller: der Ortsbeirat hat sich mehrfach mit dieser Thematik öffentlich beschäftigt, die Unterlagen zur Regionalplanung lagen öffentlich aus; es besteht keine Pflicht, darauf extra bei der Erteilung von Baugenehmigungen hinzuweisen

- Die Umschlagszahlen spiegeln nicht die Realität wider, die Prognosezahlen deuten darauf hin, dass „alles“ für die Ansiedlung und den Umschlag im Hafen genommen wird, ohne Rücksicht auf Mensch und Umwelt; die Müllverbrennungsanlage ist überdimensioniert
- Ein ältere Gutachten von 1996 prognostizierte eine erhebliche Steigerung des Umschlages – die jetzigen Zahlen zeigen eine Abweichung von 90 % Minus – wie aussagefähig sind solche Gutachten

Herr Biebig: Die Studie bezog sich Umschlag und RoRo-Fähre; der Flächenbedarf resultiert aus Hafenumschlag, Industrieansiedlung und Logistik

- Nachfrage woher der Optimismus in Bezug auf Ansiedlung von Industrie in dieser Größenordnung kommt
- Es stehen genügend leere Gewerbegebiet zur Verfügung
- Hinweis, dass der soziale Aspekt bei diesen Planungen nicht beachtet wird
- Sollte es zu Klagen kommen, will ein Bürger diese auch finanziell unterstützen sowie bei der Suche an einem Anwalt helfen
- Viele freie Flächen im Seehafen
- Nachfrage nach Einbeziehung solcher Aspekte wie Abnahme der Bevölkerung, Fehmarn-Belt-Querung, Schiffshebewerk
- Wie vereinbart sich diese Planung mit dem Tourismus
- Häuslebauer haben gebaut in Hafennähe, weil man keine Bedrohung im Umschlag sieht – bedrohlich sind die Absichten zur Industrieansiedlung
- Inanspruchnahme der Swinskuhlen

- Liebherr blockiert Kaikantenfläche und beschäftigt in Größenordnung ausländische Arbeitskräfte
- Bereits beim Tunnel gab es ein unrealistisches Gutachten, das hohe Durchfahrtszahlen prognostizierte
- Steht die Bepflanzung der Spülfelder im Einklang mit der Natur
- Mehrfach werden Naturschutzbelange angesprochen
- Nachfrage nach Entschädigungen bei Umsiedlungen
- Notwendige Umgehungsstraße Nienhagen

Der Ortsbeiratsvorsitzende verweist darauf, dass in der Abwägung die Stellungnahme des Ortsbeirates Gehlsdorf/Nordost als Zustimmung gewertet wurde, dies entspricht nicht den Tatsachen

Herr Biebig:

- die Fehmarn-Belt-Querung wurde berücksichtigt, Rostock ist ein Unversalhafen – unterschiedliche Strukturen der Häfen; HRO ist hier eher vergleichbar mit Gdansk
- die Ansiedlungen erfolgten in verschiedenen Wellen; kurz nach den Wende wurden die hafennahen Flächen besiedelt, dann gab es Ansiedlungen wie Liebherr und Power Oil und jetzt Ansiedlungen im Bereich Off-Shore
- das Zusammenspiel von Logistik und Industriefunktion bringt Arbeitsplätze

Herr Müller: die Umgehungsstraße Nienhagen ist als Trasse im Flächennutzungsplan vorhanden, ihre Notwendigkeit ist eine Empfehlung der Gutachter

Herr Schäde:

- die Einwohnerzahl von Rostock ist stabil
- Warnemünde ist ein gutes Beispiel für das Miteinander von Industrie und Tourismus
- Im Tourismus liegt nicht mehr das Wachstumspotential, es besteht die Pflicht Wachstumskerne zu entwickeln und dazu gehören Industrieansiedlungen
- Einige Ansiedlungen im Seehafen sind nach jetzigen Gesichtspunkten strategisch nicht günstig gelaufen, aber mit diesen Bedingungen muss man jetzt zurecht kommen
- Flächen die nicht in Hafennähe liegen, sind für Investoren nicht interessant und werden deshalb nicht angenommen
- Die Swinkuhlen sind geschützter Landschaftsbestandteil und werden nicht in Anspruch genommen
- Der Nordarm des Peezer Baches wird umgeleitet

Herr Dr. Lampe: im Bereich der Spülfelder wird es eine Pufferzone zur Rostocker Heide geben

Herr Schäde:

Weiterer Verfahrensablauf: November 2010 Verbandversammlung mit Abwägung

- nach der Einladung haben die Mitglieder der Verbandsversammlung 14 Tage Zeit die sehr umfangreichen Unterlagen zu prüfen
- eine individuelle Benachrichtigung aller Bürger, die Einwendungen gesandt haben, ist personell nicht leistbar
- alle Stellungnahmen wurde geprüft, wenn auch nicht alle Berücksichtigung gefunden haben

Herr Massenthe:

- jeder Bürger hat das Recht auch in dieser Angelegenheit zu klagen, insbesondere wenn Abstandregelungen nicht eingehalten werden
- wenn nur einer klagt, tut sich nichts – betroffen sind aber viele
- wichtig für einen finanziellen Ausgleich ist der Richtwert der Grundstücke vor der Planung, die heute vorgestellt wurde

TOP 6	Beschlussvorlagen
--------------	--------------------------

TOP 6.1	Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Rostock (Sondernutzungssatzung) Vorlage: 2009/BV/0396
----------------	--

Herr Westphal: von den geplanten Veränderung in der Sondernutzungssatzung ist der Beiratsbereich Gehlsdorf/Nordost sicherlich kaum betroffen. Insbesondere die Problematik der privaten Müllbehältnisse im öffentlichen Raum spielt hier aufgrund der Grundstücksverhältnisse fast keine Rolle hiervon sind überwiegend die Bereiche Kröpeliner-Tor-Vorstadt und Stadtmitte betroffen. Anliegen der Satzung ist es u. w. hier für eine einheitliche Ordnung zu sorgen und somit einen Beitrag zur Verbesserung des Aussehens des öffentlichen Raumes zu leisten. In besonders schwierigen Fällen wird es sicherlich immer eine Einzelfallprüfung geben, die aber nicht extra festgeschrieben werden muss. Durch die Änderungsanträge wird der Satzungsentwurf teilweise wieder aufgeweicht.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock beschließt die Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Rostock (Sondernutzungssatzung) (Anlage).

Beschluss:

Der Ortsbeirat Gehlsdorf/Nordost empfiehlt: Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock beschließt die Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Rostock (Sondernutzungssatzung) (Anlage).

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	
Dafür	5
Dagegen	1
Enthaltungen	2

TOP 6.1.1 **Johann-Georg Jaeger (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**
Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Rostock (Sondernutzungssatzung)
Vorlage: 2009/BV/0396-01 (ÄA)

Beschlussvorschlag:

Satzung Seite 3:

In § 6 wird in Absatz 1 nach dem ersten Anstrich ein weiterer Anstrich eingefügt:

- Freisitze (Tische und Stühle) mit Freiluft-Heizstrahlern, Heizpilzen oder Gas-Fackeln

In der Anlage, Seite 7 wird nach der Tarifnummer 1 eine weitere Nummer 2 wie folgt eingefügt, die folgenden Nummern erhöhen sich um eins:

Tarif-Nr.	Art der Sondernutzung	Gebührenmaßstab	Zone 1	Zone 2
2	Freisitze (Tische und Stühle) mit Freiluft-Heizstrahlern, Heizpilzen oder Gas-Fackeln	qm/monatlich	€ 15,00-20,00	€ 8,00

Beschluss:

Der Ortsbeirat Gehlsdorf/Nordost empfiehlt der Bürgerschaft:

Satzung Seite 3:

In § 6 wird in Absatz 1 nach dem ersten Anstrich ein weiterer Anstrich eingefügt:

- Freisitze (Tische und Stühle) mit Freiluft-Heizstrahlern, Heizpilzen oder Gas-Fackeln

In der Anlage, Seite 7 wird nach der Tarifnummer 1 eine weitere Nummer 2 wie folgt eingefügt, die folgenden Nummern erhöhen sich um eins:

Tarif-Nr.	Art der Sondernutzung	Gebührenmaßstab	Zone 1	Zone 2
2	Freisitze (Tische und Stühle) mit Freiluft-Heizstrahlern, Heizpilzen oder Gas-Fackeln	qm/monatlich	€ 15,00-20,00	€ 8,00

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	
Dafür	5
Dagegen	4
Enthaltungen	

TOP 6.1.2	Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion) Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Rostock (Sondernutzungssatzung) Vorlage: 2009/BV/0396-02 (ÄA)
----------------------	---

Beschlussvorschlag:

In § 6 Abs. 1 der Sondernutzungssatzung wird die Aufzählung um folgenden Punkt ergänzt:

- „- Abfallbehälter, deren Unterbringung nach § 14 Abs. 2 Abfallsatzung aufgrund der baulichen Gegebenheiten mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden oder unmöglich ist“

Beschluss:

Der Ortsbeirat Gehlsdorf/Nordost empfiehlt der Bürgerschaft:

In § 6 Abs. 1 der Sondernutzungssatzung wird die Aufzählung um folgenden Punkt ergänzt:

- „- Abfallbehälter, deren Unterbringung nach § 14 Abs. 2 Abfallsatzung aufgrund der baulichen Gegebenheiten mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden oder unmöglich ist“

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	
Dafür	8
Dagegen	1
Enthaltungen	

TOP 6.1.3	Prof. Dr. Dieter Neßelmann (für die CDU-Fraktion) Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Rostock (Sondernutzungssatzung) Vorlage: 2009/BV/0396-06 (ÄA)
----------------------	--

Beschlussvorschlag:

In § 6 Abs. 1 der Sondernutzungssatzung wird die Aufzählung um folgenden Spiegelstrich ergänzt:

- “- bei Abfallbehältern, deren Unterbringung nach § 14 Abs. 2 der Abfallsatzung auf Grund der baulichen Gegebenheiten nicht auf dem Grundstück des Eigentümers möglich ist, wenn die örtlichen Verhältnisse eine Sondernutzung des öffentlichen Straßenraumes zulassen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Gehlsdorf/Nordost empfiehlt der Bürgerschaft:

In § 6 Abs. 1 der Sondernutzungssatzung wird die Aufzählung um folgenden Spiegelstrich ergänzt:

- “- bei Abfallbehältern, deren Unterbringung nach § 14 Abs. 2 der Abfallsatzung auf Grund der baulichen Gegebenheiten nicht auf dem Grundstück des Eigentümers möglich ist, wenn die örtlichen Verhältnisse eine Sondernutzung des öffentlichen Straßenraumes zulassen.

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	
Dafür	6
Dagegen	3
Enthaltungen	

TOP 6.2 Änderung des Beschlusses der Bürgerschaft Nr. 2009/AN/0583 Lückenschluss der Geh- und Radwegverbindung Langenort-Krummendorf Vorlage: 2010/BV/1185

Herr Westphal:

- Herr Tiburtius hat gegenüber dem Ortsamt den Grund für diesen Antrag erläutert
- Aufgrund des Haushaltsrechts wären die finanziellen Mittel für den Weiterbau des Geh- und Radweges solange im Haushalt gebunden bis die Baumaßnahmen ausgeführt werden können, dies ist aber haushaltsrechtlich problematisch
- Dies ist aber nur vorbehaltlich eines Grundstücksankaufs möglich
- Es ist aber nicht absehbar, dass die Hansestadt dieses Grundstück käuflich erwerben kann, da der Eigentümer dem nicht positiv gegenüber steht – bisher gibt es keine Verkaufszustimmung
- Der Ortsbeirat sollte hier im Rahmen seiner Möglichkeiten tätig werden z. B auch durch Nachfragen bei Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Frau Reißmann, Bürgerin: Der Ortsbeirat sollte sich regelmäßig an das Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt wenden, damit die Sache „am Laufen gehalten“ wird.

Festlegung:

Schreiben des Ortsbeirates an das Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt betr. Nachfrage Grundstücksankauf für die Fortführung des Geh- und Radweges Langenort

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss 2009/AN/0583 vom 24. März 2010 zur Einstellung von Mitteln in den Haushalt 2010 und Prüfung des Ankaufs von Flächen für den Lückenschluss der Geh- und Radwegverbindung Langenort-Krummendorf wird geändert und erhält folgende Fassung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. die Möglichkeiten für einen Ankauf der Flächen zum Abschluss des letzten Abschnitts des Geh- und Radweges Langenort-Krummendorf zu prüfen und zeitnah umzusetzen.
2. sofern diese Voraussetzung gegeben ist, kann die bauliche Umsetzung des letzten Abschnittes für den Bau des Geh- und Radweges zwischen Langenort und Krummendorf in den Folgejahren nach Maßgabe des Haushaltes erfolgen.
3. der Bürgerschaft das Ergebnis erstmals zum 01.12.2010 vorzulegen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Gehlsdorf/Nordost empfiehlt der Bürgerschaft:

Der Beschluss 2009/AN/0583 vom 24. März 2010 zur Einstellung von Mitteln in den Haushalt 2010 und Prüfung des Ankaufs von Flächen für den Lückenschluss der Geh- und Radwegverbindung Langenort-Krummendorf wird geändert und erhält folgende Fassung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. die Möglichkeiten für einen Ankauf der Flächen zum Abschluss des letzten Abschnitts des Geh- und Radweges Langenort-Krummendorf zu prüfen und zeitnah umzusetzen.
2. sofern diese Voraussetzung gegeben ist, kann die bauliche Umsetzung des letzten Abschnittes für den Bau des Geh- und Radweges zwischen Langenort und Krummendorf in den Folgejahren nach Maßgabe des Haushaltes erfolgen.
3. der Bürgerschaft das Ergebnis erstmals zum 01.12.2010 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	
Dafür	9
Dagegen	
Enthaltungen	

TOP 7 Berichte der Ausschüsse

TOP 7.1 Bauausschuss

Herr Schommartz informiert über die Bauausschusssitzung am 16.06.2010:

- Gespräch mit Herr Pastor Kühn betr. Informationen zur Bebauung des Kirchenplatz mit einem Gemeindehaus – kontroverse Diskussion hierzu
- Vorbereitung des TOP 5. 2. – Regionales Raumentwicklungsprogramm
- Antwortschreiben der Abt. Bauordnung an den Ortsbeirat betr. Neubau Getreidelagerhalle – der Bauausschuss widerspricht der Darstellung des Bauamtes

TOP 7.2 Kultusausschuss

Herr Hollmann informiert über die Schwerpunkte der Beratung des Kultusausschusses vom 14.06.2010 (siehe auch Protokoll der Kultusausschusssitzung)

- Radtour mit dem ADFC unter dem Motto „Gemeinsam entdecken wir unseren Ortsamtsbereich“ am 11.09.2010, 10.00 Uhr ab Kirchenplatz
- Marathonnacht – die Veranstaltung wird begrüßt und gehofft auf Verständnis der Einwohner
Hinweis: mehr Sauberkeit an der Laufstrecke (bisher viele weggeworfene Trinkbecher) und ausreichend Dixi-Toiletten
Herr Westphal: Das Ortsamt gibt diesen Hinweis an den Veranstalter weiter
- Anfrage des Ruderklubs bezüglich Unterstützung zum Jahrestag am 17.07.2010 – keine Möglichkeiten
- Vorbereitung des Mühlenfestes – Kita und Kirchengemeinde sehen keine Möglichkeiten der Unterstützung; Bereitschaft der Kultusausschussmitglieder zur Besetzung des Standes der Ortsbeiräte
- Beratung mit Vertretern des Agenda 21 Arbeitskreises Stadt- und Regionalentwicklung im August
Festlegung: Teilnahme **Herr Hollmann und Herr Morgenstern**
- Broschüre „Wegweiser Nord/Ost“ – die Kita in Gehlsdorf wurde nicht benannt
Herr Westphal: leider haben sich nicht alle Einrichtungen und Vereine, die angeschrieben wurde zurück gemeldet, so dass die Broschüre auch deshalb nicht vollständig sein kann, da es einen Redaktionsschluss gab. Weiterhin konnte sicherlich der Kreis der angeschriebenen Einrichtungen und Vereine nicht vollständig sein, da es keine älteren Übersichten hierzu gibt

- Kirchenplatzgestaltung – Pastor Kühn hat im Kultusausschuss die Vorstellung dargelegt **Herr Westphal**: geplant ist, sich auf der nächsten OBR-Sitzung mit dieser Thematik zu befassen
- **Herr Westphal**: Im Kultusausschussprotokoll wird darauf verwiesen, dass die Ankündigung der OBR-Sitzungen nicht im Stadtanzeiger zu finden waren – dies entspricht nicht den Tatsachen – legt alle 6 Kopien der Ankündigungen im Stadtanzeiger für das Jahr 2010 vor; Bitte an den Kultusausschuss zukünftig in dieser Hinsicht besser zu recherchieren

TOP 8 Informationen des OBR-Vorsitzenden und des Ortsamtes

Herr Massenthe:

Information über die Gesprächsrunde betr. Geh- und Radweg im Bereich „Gehlsdorfer Nordufer“ beim Amt für Stadtplanung:

- In der Tamsen Werft waren die B-Planunterlagen bisher nicht bekannt gewesen
- Zusage des Geschäftsführers einen Streifen in benötigter Breite an der äußeren Grundstücksgrenze parallel zur Pressentinstraße an die HRO zu verkaufen
- Keine Bereitschaft zur Wegführung über diese Privatflächen entlang des Ufers
- Da noch keine Planungen für die Wohnbauflächen vorliegen und hier auch kein Zeitrahmen genannt werden kann besteht auch kein Konsens über die Wegführung vom Ufer in Richtung Pressentinstraße
- Damit hier überhaupt ein Stück realisiert werden könnte, begrüßt der OBR-Vorsitzende die obere Wegführung parallel zur Pressentinstraße im gesamten Bereich
- Durch das Amt für Stadtplanung wird es ein Kurzprotokoll geben

Frau Sydow:

- Durch das Amt für Stadtplanung wurde mehrfach darauf verwiesen und erläutert, dass es rechtsverbindliche Pläne für den Bereich Nordufer gibt (Festsetzung im Flächennutzungsplan (FNP), B-Plan und 1. Änderung des B-Planes) sowie einen Auftrag der Bürgerschaft für den **Uferweg**.
- Da es bisher keine anderen konkreten Planungs- und Bauabsichten seitens des Grundstückseigentümers gibt, besteht kein Grund von diesen rechtsverbindlichen, durch die Bürgerschaft beschlossenen Pläne abzurücken und somit vorerst auch eine andere uferferne Wegführung im Bereich der Wohnbauflächen zu favorisieren zumal es auch nur sehr wenige Firmen gibt, die bei einer Ansiedlung einen direkten Uferzugang benötigen
- Auch bei einer dann notwendigen Änderung des B-Planes mit vorausgehender Änderung des FNP wird eine ufernahe Wegführung immer das Ziel der Verwaltung sein
- Das Amt für Stadtplanung wird sich mit dem Baulastträger dem Tief- und Hafenbauamt ggf. anderen Ämtern in Verbindung setzen, hinsichtlich der Prüfung der Möglichkeiten zum Bau eines Geh- und Radweges parallel zur Pressentinstraße oberhalb des Wohnbauflächen hinsichtlich der Flächenverschiebung hinter der Werfthalle in den Bereich der geplanten Grünfläche konnte aus stadtplanerischer Sicht Konsens erzielt werden
- Zu klären wäre dann sicherlich die Einstellung von finanziellen Mitteln in den Haushalt der HRO für eine solche Maßnahme

Herr Westphal informiert über:

- Die Weiterleitung des Hinweises betr. Abfallbehälter an das Amt für Stadtgrün; das Umweltamt hat geprüft: die Anzahl der Papierkörbe in diesem Bereich ist ausreichend, ca. alle 500 m, die Entleerung erfolgt 1 x wöchentlich, für die Hundekotbeseitigung sind die Hundehalter verantwortlich; Hinweis wird deshalb an die Tierkontrollgruppe beim Brandschutz- und Rettungsamt weitergeleitet
- Weiterleitung des Hinweises betr. Briefkastenbeschriftung in Hinrichsdorf wurde an den Service der Dt. Post weitergegeben; (Vorgangsnummer 2010/05-0265910-KTBI)
- Einladung an den OBR „ LOHRO 90,2 wird 5“für den 1.Juli 2010
- Zwei neue Termine für die auf Grund mangelnder Beteiligung abgesagte OBR-Mitglieder –Fortbildung: 29.10.2010 ab 14.00 Uhr oder 30.10.2010

Der Termin für den das meiste Interesse vorliegt, wird durchgeführt – Meldungen bitte bis zum 02.07.2010 an das Ortsamt (Herr Kühner und Herr Schommartz melden Interesse an)

- Liste Sitzungstermine 2. Halbjahr 2010 – Urlaubsliste für OBR-Mitglieder im Umlauf
- Einladung an den OBR betr. Vorstellung des Haushaltes 2011
T.: 01.07.2010, 16.30 Uhr im Bürgerschaftssaal
- Nachfrage an den OBR-Vors. betr. Verfahren geplante Zuwendung durch die Werft – es liegt noch keine Rückmeldung vor
- Verlesen eines gemeinsamen Schreibens aller vier OBR des Ortsamtsbereiches an den Oberbürgermeister betr. Nachfrage Fortgang der Planungen für die SBZ Dierkow und Toitenwinkel
Seitens der OBR-Mitglieder wird Zustimmung signalisiert; Herr Massenthe unterzeichnet das Schreiben

TOP 9 Verschiedenes

Herr Kühner: Nachfrage betr. Beseitigung der Schäden in der Drostenstr.

Frau Sydow: über das Antwortschreiben des Tief- und Hafenumbauamtes wurde bereits auf der letzten OBR-Sitzung informiert, das Amt wird die Arbeiten entsprechend seiner Möglichkeiten einordnen, das Ortsamt wird hierzu nochmals nachfragen

Frau Reißmann: Nachfrage betr. Thematik Lärm aus dem Bereich Fischereihafen/westliche Warnowseite

Herr Westphal: das Gutachten liegt im Ortsamt vor; der Ortsbeirat hat geplant, diese Thematik im September auf seiner öffentlichen Sitzung zu beraten

Frau Dahmen, Bürgerin: in Krummendorf kommt es weiterhin zu starken Geruchsbelästigung aus Richtung Ölmühle im Seehafen; fühlt sich mit ihren Beschwerden einerseits beim Staun nicht ernst genommen andererseits besteht diese Problematik schon seit längerem und es ist keine Besserung zu verzeichnen

Frau Sydow: das Geruchsgutachten zum Seehafen liegt im Ortsamt vor, es wurde vereinbart, dass der Ortsbeirat dies aber im Umweltamt nach Terminvereinbarung einsehen kann

Herr Franke, Bürger: Hinweis betr. Verkehrsgefährdung im Kurvenbereich im Ortsausgangsbereich Nienhagen Richtung Stuthof; hat sich bereits selbst an die Verwaltung gewandt, die Kosten für einen Verkehrsspiegel sollen durch den Bürger selbst getragen werden
Festlegung: Ortsamt wird sich diesbezüglich nochmals an das Tief- und Hafenumbauamt, als Bau-
lastträger wenden